



Sammlung Theaterzettel

Die Meistersinger von Nürnberg

Wagner, Richard

1886-01-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

№ 1005-10

9.

MANNHEIM.

76

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

67. Vorstellung.

den 24. Januar 1886.

Abonnement A.

Die Meistersinger von Nürnberg.

von Richard Wagner.

Table listing cast members and their roles, including Hans Sachs, Herr Knapp, Augustin Moser, etc.

Bürger und Frauen aller Künste. Gesellen, Lehrlinge, Mädchen, Volk. Schauplatz der Handlung: Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenacts 15 Minuten, des zweiten 30 Minuten.

Der Zeit der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Anfang 5 Uhr. Ende vor 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Unpöblich: Fräul. Berger.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise und zwar Sperrstühle 3 R. 50 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die verehrlichen Sperrstuhlbefucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Table listing train routes and departure times, including Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms, Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, etc.

*) Bei länger als bis 9 Uhr 30 Minuten dauernden Vorstellungen, werden die Züge Nr. 46, XXVII und 47 erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen; die späteste Abgangszeit ist jedoch für Zug 46 auf 10 Uhr 46, für Zug XXVII auf 10 Uhr 36 und für Zug 47 auf 10 Uhr 40 festgesetzt.

Montag, den 25. Januar, 68. Vorstellung (Abonnement A.)

„Egmont“ Trauerspiel in 5 Acten von Göthe. Musik von Beethoven.

Glärchen: Fräul. Lydia Hauße vom Stadttheater in Magdeburg (als Gast).

Die K. K. Hofopern- und Kammerfängerin, Frau Friedrich-Materna von Wien, wird Sonntag, den 31. Januar in der „Götterdämmerung“ (B), und am Mittwoch, den 3. Februar in der „Afrikanerin“ (A), auf hiesiger Bühne gastiren.

Beide Vorstellungen finden bei aufgehobenem Abonnement statt und es werden von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze zu denselben auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei

77.

ater.

the.

t.

9.

3 Uhr

ahnen und

10 Uhr 10. 10 Uhr 20. 11 Uhr 15. u abgelassen

reife süßer

1. Januar

in der „Götterdämmerung“ (B), und am Mittwoch, den 3. Februar in der „Afrikanerin“ (A), auf hiesiger Bühne gastiren.

Beide Vorstellungen finden bei aufgehobenem Abonnement statt und es werden von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze zu denselben auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zeitung“ und „Zwischen-Act“ werden nicht angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und bei den Verkäufern, sowie bei allen Postämtern. Im Verlag bezogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 25 Pf., wozu nach der Zeitrechnung oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters sind gesondert, billig berechnet. Kamentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Act die ständige Insertion von Anzeigen, die im Jahres-Abonnement sehr nützlich gestellt werden.

Die Meistersinger,

Oper von Richard Wagner, fand die Premiere an der Münchner Hofbühne am 21. Juni 1868; an der hiesigen Bühne 1869 den 5. März zum erstenmale gegeben, gelangte diese Oper den 20. September v. J. zur 21. Aufführung.

Der soeben herausgekommene Jahres Almanach der Münchner königlichen Theater giebt uns mit nackten Zahlen das Bild einer erfreulichen künstlerischen Thätigkeit und eines gradezu staunenswerthen Fleißes. Die Hofbühnen brachten im Jahre 1885 in 378 Vorstellungen 154 Opern- und 224 Schauspiel-Aufführungen, und zwar in der Oper 53, und im Schauspiel 107 verschiedene Werke; dazu kommen 10 Ballet-Darstellungen. Richard Wagner figurirt mit 30 und Victor Repler mit 18 Aufführungen, dann erst Mozart mit deren 11. Vier Opern wurden zum ersten Male gegeben und neun neu einstudirt; das Schauspiel dagegen weist 24 Novitäten und 13 Neueinstudirungen auf. Shakespeare erscheint in 17, Benedig in 16, Blumenthal in 15, und Goethe in 11 Aufführungen. Es kamen 43 deutsche und 13 fremde Autoren (darunter 3 Engländer, 1 Spanier, 1 Skandinavier, und 8 Franzosen) zu Worte.

Eduard Pailleron, der wichtige Verfasser des Lustspiels „Die Welt, in der man sich langweilt“, hat eine neue dreiactige Komödie vollendet, welche den Titel „Die Maus“ führt und bereits vom Theatre francais zur Aufführung angenommen worden ist.

Madame Neruda, die bekannte Sängerin, die sich vor Kurzem mit vielen Pomp und unter Assistenz einer exclusiv fürstlichen Trauzeugenschaft vermählt hat, erließ vor Kurzem in amerikanischen Zeitungen die Anzeige, sie werde in ihren nächsten Konzerten in ihrem Hochzeitskleide singen. „Figaro“ bemerkt dazu, voraussichtlich werde jede Zuhörerin auch noch ein Stückchen von dem großen Hochzeitskuchen der Jungvermählten erhalten.

„Teatro Massimo“ wird das neue Theater heißen, welches in Rom erbaut, und dessen Bau schon im Frühjahr in Angriff genommen werden wird. Das „Massimo“ wird, wie schon der Name besagt, das größte Theater der Welt werden und nebst Redouten- und Concertsälen unter

Aberem auch eine Theaterbibliothek enthalten, welche als solche ebenfalls ein Unicum werden soll.

Hans von Bülow wird die neuen Abonnement-Concerte in Hamburg vom nächsten Winter an dirigiren. Das Unternehmen wird von der Berliner Concert-Direction, Hermann Wolff, geleitet werden. Die Zahl der Abonnements-Concerte ist auf sechs festgesetzt worden.

Die neue Direction des „Paganini-Theaters“ in Genua wollte aus ökonomischen Rücksichten die Zwischenacts-Musik abschaffen. Bei der ersten Vorstellung ohne Musik sang aber nicht nur der Sanhagel, sondern auch sogar das bessere Publikum so zu lärmern, zu pfeifen und zu singen an, daß schon in der zweiten Pause ein in aller Eile requirirtes Trompeten-Corps des dort garnisonirenden Regiments herbeigeholt werden mußte, um die Zwischenacts-Pausen mit Musik auszufüllen. Ein einstimmiges Bravourrufen, Händeklatschen und Beifallsgehrschrei besahnt den Director, der so schnell sich zu helfen wußte und dem nunmehr die Rothwendigkeit der Zwischenacts-Musik klar geworden sein dürfte.

In einem Wiener Salon, dicht gefüllt mit schöngekleideten Damen, mitten unter ihnen ein einziger Dichter — aber einer, von dem kürzlich etwas Teauriges saust durchgefallen — kam dieser Tage die Rede auf dieses unselbige, zertrümmte Verhältniß zwischen Dichter und Kritik. „Es ist heutzutage nichts mehr anzufangen mit dem Dichten“, rief der bleiche Schriftsteller, noch von seinem letzten Trauerspiele her einigermaßen niedergedrückt, aus. „Die Kritik bohrt Alles in den Grund. Und wenn ich heute ein Stück so gut wie Shakespeare schreibe, es nißte nichts — die Kritik würde es vertreiben.“ — „Lassen Sie es darauf ankommen“, sagte schalkhaft eine von den Damen zu dem Dichter, „prohibiren Sie es.“

Eine reiche Fülle von Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten bietet der Verlag von F. Gebhardt, in Berlin W. 62., mit seiner hübsch ausgestatteten „Arbeitskiste.“ Was Alles nur auf diesem Gebiete Gefälliges geleistet werden kann, wird in sauber angeführten Mustern veranschaulicht. Eine große Anzahl von bunten Original-Mustern dient zu Vorlagen von Canovasstickerei, eine noch umfangreichere Menge schwarzer Muster für Häkel-, Filz-, Stid- und Stridarbeiten aller Art. Die große Ausgabe kostet vierteljährlich 90 Pfg., die kleine 45 Pfg.

Neue Badische Landes-Zeitung

Mannheimer Anzeiger und Handelsblatt.

Größte, bestunterrichtetste und verbreitetste, politische Zeitung für Mannheim und Umgebung mit täglichem Unterhaltungsblatt

Täglich 2maliges Erscheinen wodurch die „Neue Bad. Landes-Zeitung“ in der Lage ist, alle wichtigen Nachrichten erst 12 Stunden früher, als jede, nur täglich 1mal erscheinende Zeitung, zu bringen.

Abonnementspreis: pro Quartal M. 3.50, für 2 Monate M. 2.40, für 1 Monat nur M. 1.20.

In Folge der großen Verbreitung eignet sich die „Neue Bad. Landes-Zeitung“ ganz besonders für

Annoucen jeder Art

und sind solche von dem besten Erfolge begleitet.

Für Abonnements- und Inserat-Aufträge hält sich bestens empfohlen

Verlag der Neuen Badischen Landes-Zeitung.

Für die Redaktion verantwortlich: B. D e r e r in Mannheim.